

GGGS QUARTERLY 04 | II

Das Magazin der German Graduate School of Management & Law



Globalisierung des Mittelstandes



GGGS

GERMAN GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT & LAW
HEILBRONN

»Markt, Mensch, Mittelstand – Gesellschaftliche Verantwortung lernen und leben«

Nachhaltigkeits-Kongress an der GGS

– unter diesem Motto steht die kommende Jahrestagung des Deutschen Netzwerks Wirtschaftsethik (DNWE), die vom 13. bis zum 15. September 2012 auf dem Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung stattfinden wird. Die GGS ist Mitveranstalter dieses dreitägigen Kongresses.

Task Force Responsible Leadership

Wie kam es zu dieser Kooperation zwischen der GGS und dem DNWE? Die Task Force Responsible Leadership der GGS beschäftigt sich bereits seit ihrer Gründung Ende 2009 mit Fragen der guten Unternehmensführung und der Compliance. Beispielhaft für die Aktivitäten der Task Force Responsible Leadership ist etwa die Teilnahme der GGS an der UN-Initiative Principles for Responsible Management Education (PRME). Dabei verpflichten sich Hochschulen freiwillig dazu, Prinzipien verantwortlichen Handelns in die Ausbildung zu implementieren. Weitere Anregungen der Task Force Responsible Leadership, die umgesetzt wurden, waren die Nutzung von neuem Umweltpapier an der GGS, die Beteiligung der GGS an der Nachhaltigkeitsinitiative des Landes Baden-Württemberg und die Integrierung von CSR-Projekten in alle Studiengänge.

Mitglied der GGS Task Force ist auch DNWE-Vorstandsmitglied Martin Priebe. Die Zusammenarbeit in diesem Kreis führte zu der Idee, die DNWE-Jahrestagung 2012 nach Heilbronn auf den neuen Bildungscampus zu holen und in einem aus DNWE und GGS bestehenden Organisationsteam gemeinsam ein richtungsweisendes Tagungsprogramm auf die Beine zu stellen.

Corporate Social Responsibility

Unternehmerische Verantwortung oder Corporate Social Responsibility (CSR) wird immer häufiger zum Gegenstand von öffentlichen Debatten wie auch von wissenschaftlichen Untersuchungen. Diese Entwicklung steht nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem stetigen Vertrauensverlust, den Politik und Wirtschaft nach Finanz- und Wirtschaftskrise, der globalen Klimaerwärmung sowie der aktuellen Währungs- und Wirtschaftskrise jüngst hinnehmen müssen.

Aktionsplan CSR

Mit dem „Aktionsplan CSR“ will die Bundesregierung verstärkt auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) für CSR gewinnen. In einer kürzlich herausgegebenen Mitteilung der Europäischen Kommission zum Thema CSR wird hingegen bereits ein Ansatz etabliert, in dem die Bedeutung von Freiwilligkeit bei der Verantwortungswahrnehmung stärker betont wird: „Unternehmen müssen die nötige Flexibilität erhalten,



damit sie innovativ sein und ein auf ihr Umfeld abgestimmtes Konzept entwickeln können.“ Behörden sollten dabei höchstens eine unterstützende Rolle spielen. Hintergrund dieses Ansatzes ist die Erkenntnis, dass mit mehr Flexibilität und höherer Freiwilligkeit auch eine höhere Authentizität von CSR-Initiativen erreicht werden kann. Denn oft genug lassen es die CSR-Kampagnen, Nachhaltigkeitsberichte und Imagefilme vieler Unternehmen an Qualität, Konsequenz und Glaubwürdigkeit mangeln. Dies bleibt der kritischen Öffentlichkeit nicht verborgen.

Heilbronner Erklärung zur gesellschaftlichen Verantwortung in der Wirtschaft

Die Notwendigkeit, CSR als Selbstverpflichtung von Unternehmensseite stärker zu fördern, ist an der GGS schon länger erkannt: So war es Professor Christopher Stehr, der im Organisationsteam für die DNWE-Tagung den Vorschlag einbrachte, den Termin als Anlass für eine „Heilbronner Erklärung zur gesellschaftlichen Verantwortung in der Wirtschaft“ zu nutzen: „Auf diesem Weg stellen wir sicher, dass der Kongress mehr beinhaltet als nur schöne Worte“, so Stehr. Andererseits hätten Unternehmer aus der Region die Möglichkeit, ihre CSR-Aktivitäten im Rahmen des Kongresses zu präsentieren.



Die Organisatoren für die GGS:

Prof. Dr. Christopher Stehr (l.), Karoline Heinisch (oben), Jasper Leszke (r.).

Sie könnten die aktuelle CSR-Diskussion mitprägen, vorantreiben und in Sachen Unternehmensverantwortung neue Maßstäbe setzen. Damit würden diese Unternehmen als Vorbild wirken und bestenfalls die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken zu einer „CSR-Vorreiterregion“ machen.

Mit-Organisator Jasper Leszke, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der GGS, ist überzeugt: „Das, was die Qualität des Kongresses ausmacht, sind die brandaktuellen, zukunftssträchtigen Themen der Wirtschaftsethik und die innovativen Ansätze, die die Referenten und Teilnehmer dazu mitbringen, aber auch deren Umsetzung – in der Heilbronner Erklärung.“

Über den Inhalt der Erklärung, die außer grundsätzlichen Bekenntnissen auch konkrete Maßnahmen umfassen soll, sind Professor Christopher Stehr und Jasper Leszke bereits mit interessierten Unternehmern aus der Region in einen intensiven Dialog getreten, der bis zur Verabschiedung der Erklärung im September 2012 weitergeführt werden wird.

Obwohl bis dahin scheinbar noch viel Zeit ist, sind die Planungen des Organisationsteams zur Tagung bereits weit fortgeschritten: Namhafte Redner wie Prof. Dr. Klaus M. Leisinger, Prof. Dr. Thomas Beschorner und weitere Vertreter aus Politik, Wirtschaft und den Wissenschaften konnten bereits für das Programm gewonnen werden. Beispielsweise wird Liz Mohn, u.a. stellvertretende Vorsitzende der Bertelsmann Stiftung, im Rahmen der Heilbronner Management Dialoge am 13. September 2012 einen Vortrag halten. Karoline Heinisch vom Organisationsteam freut sich: „Der Kongress „Markt, Mensch, Mittelstand“ wird bei uns in der GGS zu einer hochkarätigen Veranstaltung!“



Bei Interesse an der »Heilbronner Erklärung zur gesellschaftlichen Verantwortung« antwortet Ihnen gerne Prof. Christopher Stehr:

christopher.stehr@ggs.de

Weitere Informationen zur DNWE-Jahrestagung 2012 sind auch unter:

<http://www.dnwe.de/jahrestagung-2012.html> abrufbar. Anmelden können Sie sich bereits jetzt unter der Email-Adresse:

jahrestagung2012@dnwe.de